

# Karl-Heinz Pritzl

## LEHMBAU + NATURBAUSTOFFE

Lauerhof 14 - 67697 Otterberg - Tel.: (0 63 01) 71 03 18 - Email: [info@lehmbau-pritzl.de](mailto:info@lehmbau-pritzl.de)

### Altbaurenovierung

#### 1. Bausubstanz.

*Am Beginn jeder Sanierung bzw. Renovierung, sollte die Bausubstanz untersucht werden, denn zu spät entdeckte Schäden können unnötige Folgekosten verursachen. Auch zu spät entdeckte Altlasten – z.B. belastete Holzanstriche, Asche- und Schlackeschüttungen in den Fußböden etc. – können zu Zeit- und Kostennachteilen führen.*

*Wir bieten Ihnen hierzu fachkundige Beratung aus unserer Sicht an. Bei größeren Objekten raten wir Ihnen Kontakt mit einem erfahrenen Architekten, bzw. einem Bausachverständigen auf zu nehmen.*

#### 2. Planung von Renovierungs- bzw. Sanierungsarbeiten

*Die Altbausanierung bzw. Altbaurenovierung eröffnet die Chance, die eigene Wohnumgebung noch besser an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Dies gilt sowohl für die Aufteilung, den Zuschnitt des Wohnraumes, als auch für die Innenraumausstattung selbst.*

*Im Alltag ist man vielfältigen Einwirkungen ausgesetzt, die man nicht direkt beeinflussen kann. Bei der eigenen Wohnumgebung hat man die Chance, konsequent alle erkennbaren Risiken auszuschließen und durch Farb- und Formgestaltung eine Umgebung zu schaffen, in der man sich einfach wohl fühlt. Sinnvoll ist dies in jedem Falle, verbringt man doch einen erheblichen Teil seiner Zeit in den „eigenen vier Wänden“. Lehmabstoffe in Kombination mit anderen natürlichen Baustoffen sind hier eine erstklassige Wahl.*

#### 3. Ausbau – Dach/Scheune

*Besonders attraktiv ist die Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, durch Ausbau des Dachgeschosses, durch einen neuen Anbau oder durch Ausbau vorhandener Nebengebäude oder einer Scheune. Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Vorschläge für die Wand, für den Boden und für die Decke.*

#### 4. Darlegung der Möglichkeiten

- a. Änderung der Raumaufteilung mittels Leichtbauwände, z.B. mit herkömmlichen Gipsfaserplatten, mit Lehmplatte oder als Mauerwerksbau.
- b. Wandaufbau
  - i. Lehmunterputz + Lehmfeinputz
  - ii. Lehmplatten aufmörteln + Feinputz überspachteln
  - iii. Außenwanddämmung mit Schilfrohrplatten bzw. Holzweichfaserplatten + raumseitig Lehm- oder Kalkputze
  - iv. Wandheizung
- c. Dachschrägen/Bodendecken
  - i. Dämmung mit Flachs- oder Hanfplatten, Cellulose- oder Holzeinblasdämmstoffe. Innenseitig Dampfbremspappe. Bepunktung mit Lehmplatte, Gipsfaserplatte, Holzwerkstoffplatte. Putze und Anstriche
- d. Decken-/Fußboden
  - i. Ersatz für Schlacken-/Ascheschüttungen durch feucht oder trocken einzubringende Lehmschüttungen oder Lehmsteine zur Trittschalldämmung und Verbesserung des Wohnraumklimas. Bei geringerer statischer Belastbarkeit, Perlit- oder Glimmerschieferschüttungen.
  - ii. Bodenunterbauten mit Holzweichfaserplatten
  - iii. Bodenbelag – Dielen, Parkett, Linoleum, Kork